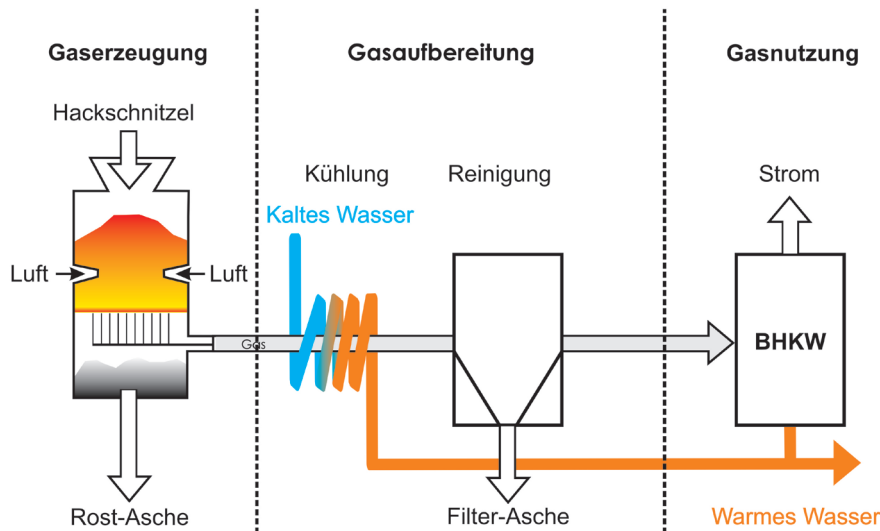


NAWAROS

Nachwachsende Rohstoffe, Produkte, Projekte, Politik

Ausgabe 03/2014



Statusseminar Holzvergasung in Passau: Anlagenkonzepte werden vorgestellt

Am 18. März 2014 veranstaltet C.A.R.M.E.N., die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung, das Statusseminar Holzvergasung in der Geschäftsstelle der IHK für Niederbayern in Passau.

Es wird schon seit vielen Jahren nach Möglichkeiten gesucht, Strom aus fester Biomasse in dezentralen Anlagen mit hohem Wirkungsgrad zu erzeugen. Ein Weg, der dabei verfolgt wird, ist die thermochemische Vergasung von Holz mit anschließender Nutzung des Produktgases („Holzgas“) in einem Gasmotor, vereinfachend auch Holzvergasung genannt. Nach Jahren intensiver Forschung und Entwicklung ist seit einigen Jahren ein dynamisches Marktwachstum zu verzeichnen: von 2010 bis 2012 hat sich die Anzahl der Holzvergasungsan-

lagen mehr als vervierfacht und ist auch aktuell weiter stark im Wachstum.

Zu diesem Thema bietet das im Rahmen der Beratungsinitiative „LandSchafttEnergie“ organisierte Statusseminar einen umfassenden Überblick über verschiedene am Markt erhältliche Holzvergasungsanlagen im Leistungsbereich bis 250 kW_{el}. Zudem werden deren technische, wirtschaftliche sowie genehmigungsrechtliche Aspekte thematisiert.

Die C.A.R.M.E.N.-Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren aus dem Bioenergiebe-

reich, Firmenkundenberater von Banken, kommunale Entscheidungsträger, Vertreter der Energiebranche sowie Akteure aus dem land- und forstwirtschaftlichen Bereich. Das Statusseminar wird von der Industrie- und Handelskammer Niederbayern unterstützt und beginnt um 13:00 Uhr.

Eine Anmeldung zum Fachgespräch ist bis zum 12. März 2014 möglich. Die Programmunterlagen stehen im Internet bereit unter www.carmen-ev.de.

Weitere Informationen: C.A.R.M.E.N., E-Mail: contact@carmen-ev.de (www.carmen-ev.de)



C.A.R.M.E.N.

Erneuerbare Energien – die ökologische und ökonomische Wende

...lautet der Titel des 22. C.A.R.M.E.N.-Symposiums, das am 7. und 8. Juli in Würzburg stattfindet.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist es, den Unternehmen und Beratungs- sowie Forschungseinrichtungen im Bereich der Erneuerbaren Energien Gelegenheit zu geben, sich auf den aktuellen Stand in Fragen des Klimawandels, der Umweltauswirkungen der Nutzung fossiler Energien und mit Argumenten für die Energiewende zu rüsten.

Eine ausführliche Darstellung der Auswirkungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien und ein Vergleich verschiedener Nutzungswege liefert eine breite Basis für die zukünftige Konzeptentwicklung. Insbesondere Journalisten, Multiplikatoren und Entscheidungsträgern aus Politik und Unternehmen bietet sich so die Möglichkeit eines vertieften Einblicks in das Thema Erneuerbare Energien – jenseits von hitzigen tagespolitischen Schlagwörtern.

Auch einen Ausblick in die Zukunft bietet das diesjährige Symposium: von Exportchancen für Erneuerbare-Energien-Technik über zukunftsfähige Energiekonzepte bis hin zu Bausteinen einer dezentralen Energieversorgung.

Anmeldungen zum C.A.R.M.E.N.-Symposium können bereits jetzt erfolgen. Der Tagungsbeitrag liegt bei 110 Euro für einen Tag und bei 200 Euro für beide Tage. Die Teilnahme an der Abendveranstaltung am 7. Juli ist kostenfrei. Vertreter bayerischer Behörden und Studenten erhalten einen Rabatt von 15 %.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung: Im Internet unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-Konferenzpartnerschaft: International Conference on Bio-Based Materials



Highlights aus Europa: Bio-basierte Kunststoffe und Verbundwerkstoffe – Bio-Raffinerien und industrielle Biotechnologie

Der siebte internationale Biowerkstoff-Kongress versammelt im April 2014 die im Feld der bio-basierten Technologie führenden Kräfte Europas zur Präsentation aktueller Entwicklungen und Strategien. C.A.R.M.E.N. unterstützt den 7. Biowerkstoff-Kongress als Kongresspartner.

Impulsgeber aus der Politik und den maßgeblichen Verbänden treffen auf Vertreter marktführender Unternehmen zum Austausch über die zukünftige Ausrichtung der Industrie in den Bereichen der bio-basierten Chemie, der Kunststoffe und Verbundwerkstoffe.

Aufgrund der positiven Erfahrung des letzten Jahres wird die englischsprachige Konferenz zum zweiten Mal dreitägig stattfinden. Der dritte Tag ist als Wissenschaftstag den neuesten Forschungs- und Entwicklungsergebnissen zu bio-basierten Materialien gewidmet. Ein Highlight der Konferenz werden zudem die Präsentationen der ersten laufenden Bio-Raffinerien in Europa sein sowie der aktuelle Stand der industriellen Biotechnologie.

Der Biowerkstoff-Kongress ist mit mehr als 200 Teilnehmern eine der weltweit größten Konferenzen zum Thema bio-basierte Werkstoffe. Die begleitende Fachausstellung bietet vor Ort die geeignete Plattform,

um innovative Produkte kennenzulernen und Netzwerke auszubauen. Auf dem 7. Biowerkstoff-Kongress wird zudem erneut der Innovation Award „Bio-based Material of the Year“ an hervorragende Produkte im Bereich der bio-basierten Ökonomie vergeben.

Alle Informationen zur Konferenz, dem Call for Papers und der Bewerbung um den Innovation-Award sowie die Online-Registrierung stehen im Internet unter: www.bio-based.eu/conference. Das vorläufige Programm steht in laufend aktualisierter Form unter: www.biowerkstoffkongress.de/programme

Internet: www.nova-institut.de und www.bio-based.eu, E-Mail: contact@nova-institut.de, Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

Umweltbilanz für Einkaufstüten

Eine aktuelle Umweltbilanz für verschiedene Typen von Einkaufstüten ist verfügbar. Die Studie wurde gemäß den Standards für Ökobilanzierung ISO 14040/14044 erstellt und kritisch von DEKRA Consulting, dem Öko-Institut e.V., dem Witzenhausen-Institut und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) geprüft.

Die Studie verglich Einkaufstüten aus Papier, herkömmlichem Kunststoff (Polyethylen, PE), 25 Prozent recyceltem PE und eine Einkaufstüte aus biobasiertem und als kompostierbar zertifiziertem Kunststoff (PBAT/PLA). Der Fokus lag dabei auf dem potentiellen doppelten Nutzen der Einkaufstüten in Regionen, in denen Bioabfälle separat gesammelt und verwertet werden. Die Tüten werden daher mehrfach für Einkäufe genutzt und dann, in einem zweiten Schritt, für die Sammlung von Bioabfällen verwendet. Die Studie geht damit über einen einfachen Materialvergleich hinaus und trägt dem Zusatznutzen von kompostierbaren Tüten Rechnung, welche eine saubere Bioabfall-

sammlung erleichtern.

Die Ökobilanz stellte ökologische Vorteile der biobasierten und als kompostierbar zertifizierten Tüten im Vergleich zu Tüten aus Papier und konventionellem PE fest, etwa in den Kriterien Rohstoffverbrauch, Energieverbrauch und Emissionen. Den geringsten Flächenbedarf wiesen die PE-Tüten auf, gefolgt von der kompostierbaren Kunststofftüte auf Basis konventionellem PBAT. Die Papiertüte beanspruchte den höchsten Flächenbedarf.

Darüber hinaus zeigte die Studie, dass die ökologischen Vorteile der kompostierbaren Tüte zunehmen, wenn sie konsequent für die getrennte Sammlung organischer Abfälle eingesetzt wird.

Die Ergebnisse der Umweltbilanz zeigen: Einkaufstüten aus kompostierbarem Kunststoff können in Ländern, in denen organische Abfälle separat gesammelt werden, eine wichtige Rolle spielen für den Aufbau einer Bioökonomie und eines ressourceneffizienteren Europas.

Quelle: Pressemitteilung von European Bioplastics vom 14. Februar 2014. Weitere Informationen zur Ökobilanz (auf Englisch) unter: http://en.european-bioplastics.org/wp-content/uploads/2014/02/LCA_carrier_bags_2014.pdf

Termin	Thema	Auskunft
11. März 2014	Windkraft im Spannungsfeld regionaler Belange Bad Neustadt a. d. Saale	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
18. März 2014	Statusseminar Holzvergasung Passau	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
20. - 21. März 14	Bioenergiedörfer Kongress Berlin	FNR e.V. Tel: 03843/6930-246 E-Mail: j.kessler@fnr.de
20. - 21. März 14	Tage der Holzforschung Braunschweig	Int. Verein f. Techn. Holzfragen (ivth) e.V., Tel.: 0531/2155209 (http://ivth.org)
25. März 2014	Perspektiven in der Wasserkraft Markt Schwaben	HTI Gienger KG Fax: 08121 44 205 E-Mail: Cindy.Sierks@hti-handel.de
25. März 2014	34. Niederbayerischer Biogasstammtisch Rottersdorf	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
27. März 2014	3rd Conference Power to Gas Düsseldorf	Otti e.V. Tel.: 0941/29688-24 (http://www.otti.de)
31. März 2014	C.A.R.M.E.N.-Forum: Bauen und Sanieren für die Zukunft/Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
03. April 2014	INRO 2014 Brüssel	FNR e.V. Tel.: 03843/6960-130 E-Mail: s.lulies@fnr.de
08. April 2014	Holzschekongress 2014 Stuttgart	Bundesgütegemeinschaft Holzschekongress e.V.; Tel.: 07152/908890 (http://www.holzschekongress.de)
08. - 10. Apr. 14	7th International Conference on Bio-Based Materials Köln	nova-Institut GmbH Tel.: 02233/48-1449 (http://www.biowerkstoff-kongress.de)
Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.		

Sonntag, 15. Juni 2014: Tag der offenen Tür am Kompetenzzentrum

Im Schaugarten neue Pflanzen kennenlernen, rapsölbetriebene Traktoren sehen, kompostierbare Biokunststofftüten ausprobieren und den Wissenschaftlern im Labor bei der Entwicklung neuer Materialien über die Schulter schauen: So vielfältig wie die Verwendungsmöglichkeiten der nachwachsenden Rohstoffe selbst ist auch das Programm beim Tag der offenen Tür im Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe am Sonntag, den 15. Juni 2014, von 11:00 bis 17:00 Uhr.

Neben aktuellen Projekten aus Wissenschaft und Forschung werden grundlegende Informationen rund um die Nutzung von Biomasse präsentiert. In der Ausstellung „Biomasseheizung“ kann man sich beispielsweise über das richtige Heizsystem fürs Eigenheim informieren. Dazu gibt es ein umfangreiches Beratungsangebot. Verschiedene Forschungseinrichtungen und Labore können besichtigt werden und wer in Straubing studieren will, kann schon mal im Hörsaal probesitzen oder in den Ausbildungslaboren mit Reagenzglas und Elektronenmikroskop selbst ein wenig forschen – Studienberatung inklusive.

Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm darf an so einem Tag natürlich ebenso wenig fehlen wie ein vielfältiges Angebot für das leibliche Wohl. So wird der Tag der offenen Tür zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Dämmstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen

Marktübersicht in komplett überarbeiteter und aktualisierter 6. Auflage erschienen

Die Marktübersicht zu Naturfaserdämmstoffen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) präsentiert sich in der nunmehr sechsten Auflage mit aktualisierten und neuen Texten und Grafiken zur Altbausanierung, zur neuen Energieeinsparverordnung, die im Mai 2014 in Kraft tritt, sowie Ausführungen zur Bauphysik.

Die neue Broschüre enthält Angaben zu allen relevanten Produkten der einzelnen Hersteller, ergänzt durch aktuelle Zahlen zu Kosten und Ökobilanzen.

Zusätzlich zeigt die Broschüre einige neue Baubeispiele.

Informationen: Die Marktübersicht „Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen“ ist kostenlos bestell- oder abrufbar auf baustoffe.fnr.de unter Service/Mediathek.

Marktübersicht zu Batteriespeicher- systemen

Die Speicherung von Strom aus Photovoltaikanlagen in Batterien wird zunehmend relevanter, um den ungleichmäßig erzeugten Strom zwischenzulagern und ihn bei Bedarf wieder abrufen zu können. Dadurch kann das Stromnetz entlastet, insbesondere aber der Eigenverbrauchsanteil gesteigert werden. Weil seit 2012 die Stromgestehungskosten für PV-Strom schon deutlich unter den Strombezugspreisen für Haushaltskunden liegen, ist es lukrativ, möglichst viel Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage

selbst zu verbrauchen.

Um einschätzen zu können, ob der Einsatz eines Stromspeichers sinnvoll ist, sind insbesondere genaue Informationen über die am Markt verfügbaren Batteriespeichersysteme wichtig. Aus diesem Grund hat C.A.R.M.E.N. e.V., die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung, nun eine umfangreiche Marktübersicht zu Batterien veröffentlicht.

„In der Übersicht finden Interessierte alle wesentlichen Eigenschaften der Batteriespeichersysteme wie z. B. die nutzbare Kapazität, die Lebensdauer und den Endkundenpreis. Wir freuen uns, dass die meisten Anbieter die entsprechenden Informationen zur Verfügung gestellt haben und so die Markttransparenz in diesem Bereich aktiv unterstützen“, sagt Thiemo Müller, bei C.A.R.M.E.N. zuständig für Stromspeichersysteme. Seine ebenfalls mit diesem Thema befasste Kollegin Vanessa Sigel ergänzt: „Aufgrund der dynamischen Entwicklung des Speichermarktes, z. B. hinsichtlich ihrer technischen Eigenschaften, werden wir die Übersicht regelmäßig aktualisieren.“

Erweitert wird das Informationsangebot zum Bereich Batteriespeicher außerdem noch um eine Checkliste, die potentiellen Käufern dabei helfen soll, auf einfache Weise alle für ihre Entscheidung notwendigen Informationen zusammenzustellen und die einzelnen Systeme miteinander zu vergleichen. Die Checkliste ist wie auch die Marktübersicht auf der Website von C.A.R.M.E.N. (www.carmen-ev.de) frei zugänglich.

Weitere Informationen: C.A.R.M.E.N. e.V. (www.carmen-ev.de).

Neue Publikation von C.A.R.M.E.N.

Mit dem Titel „Photovoltaikanlagen – Eigenverbrauch, Vermarktung und Speicherung“ ist im Februar eine neue Publikation des C.A.R.M.E.N. e.V. erschienen.

Inhaltlich wird ein kurzer Abriss über PV in Deutschland gegeben. Anschließend wird die grundsätzliche Funktionsweise vorgestellt, dabei werden Anlagenaufbaumöglichkeiten und die technischen Eigenschaften von Modulen erläutert. Die Möglichkeiten des Eigenverbrauchs, des Lastmanagements und der Stromspeicherung werden ebenfalls thematisiert. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Betreibermodelle sowie einen Ausblick in die Zukunft.

Die DIN A4-Broschüre kann im Internet heruntergeladen (www.carmen-ev.de -> Infothek) oder kostenfrei bei C.A.R.M.E.N. bestellt werden.

Ausgabe 03/2014

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.:

Ursula Schulte

Redaktion:

Pillichshammer, Schröter,
Schulte, Vogt

Redaktionsschluss:

03. März 2014

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de
Erscheinungsweise: monatlich

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18
94315 Straubing
Tel. 09421/960-300
Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de
URL: <http://www.carmen-ev.de>

Holzpellet-Preisindex Februar

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Februar 2014 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 287,47 Euro/t